

Die Hoffnung breitet sich aus: Philippus

1. Klarheit

Der Name Philippus bedeutet: Pferdefreund. Es gibt in der Bibel vier Philippus:

- a) Sohn von Herodes des Grossen aus der Ehe mit Marianne
- b) Sohn von Herodes des Grossen aus der Ehe mit Kleopatra, auch Vierfürst genannt oder Halbbruder
- c) Der Apostel, einer der 12 Jünger Jesu
- d) Der Diakon, Evangelist und Missionar aus der Apostelgeschichte

Heute geht es um den Philippus aus der Apostelgeschichte!

2. Philippus als Diakon – der soziale Dienst

Apostelgeschichte 6,1-6:

- Von der Gemeinde in Jerusalem berufener Diakon zur Versorgung der Witwen in der Gemeinde (Mahlzeitendienst)
- Berufen zum Dienen am Nächsten
- Ausgerüstet mit der Gabe des Dienens (Röm.12,7)
- Biblisches Konzept: Dienen kommt vor dem Reden - nach dem Vorbild Jesus (Mark.10,45) und Leben Jesu (z.B. Speisung 5000, Heilung des Gelähmten, etc.)
- Wichtigkeit des sozialen Dienstes

Persönliche Fragen: Wem könnte ich heute dienen? Wie könnte dieser Liebedienst aussehen?

- Notiere deine Eindrücke auf dem gelben Zettel!

3. Philippus als Evangelist – der evangelistische Dienst

Apostelgeschichte 8,4-8 und 26-31.35:

- Pionier-Evangelist in Samaria
- Erweckung bricht aus; viele Menschen kommen zum Glauben
- Von der Masse, vom Bad der Menge zum Einzelnen
- Der Einzelne geht nicht verloren (Matt. 18,13)
- Vorbild Jesu: Er sieht immer auch den Einzelnen in der Menge (z.B. bei Heilungen oder am Kreuz, etc.)
- Wichtigkeit des evangelistischen Dienstes
 - Evangelisation = Verkündigung der guten Nachricht von Jesus Christus > Joh. 3,16
 - Umsetzung des Gelernten vom Kurs „42 Tage leben für meine

Freunde“

Persönliche Fragen: Wer hat in deinem Umfeld die Hoffnung und Liebe von Jesus ganz besonders nötig? Wem werde ich die gute Nachricht von Jesus erzählen? Für wen bete ich weiter, dass er die Erlösung durch Jesus erleben kann?

➤ Notiere deine Eindrücke auf dem blauen Zettel!

4. Philippus als Missionar – der missionarische Dienst

Apostelgeschichte 8,39-40:

- Verpflanzung durch den Heiligen Geist an die israelitische Meeresküste, um dort zu missionieren
- Wichtigkeit des missionarischen Dienstes
 - Mission kommt von „mittere“ (lat.) = entsenden
 - Mission = Sendung
 - Vorbild Jesu: seine Mission = gesendet, um zu retten, erlösen, befreien, heilen, verbinden, freisetzen (Luk. 4,18-21)

Persönliche Fragen: Was ist deine Mission? Wo bist Du hin gesandt? Bete um offene Augen und Freiheit und Mut, die gezeigten Chancen auch zu nutzen.

➤ Notiere deine Eindrücke auf dem grünen Zettel!

Abschlussfrage: Was ist jetzt der bessere Dienst: Diakonie, Evangelisation oder Mission?

Alle drei Dienste sind gleich wichtig und fließen ineinander. Mission, Evangelisation und Diakonie sind der Herzschlag Gottes und wir sind die dienenden Hände und Füße.



Unsere dienenden Hände und Füße